

Kräftige Einsparungen dank Pelletheizung

Regierungsvize besucht Gemeinde Glashütten – Ständig Ärger über rasende Motorradfahrer

GLASHÜTTEN
Von Dieter Jenß

Einen offiziellen Besuch stattete Regierungsvizepräsident Thomas Engel der Gemeinde Glashütten ab. Begrüßt wurde der Gast von Bürgermeister Werner Kaniewski. Dieser nahm die Gelegenheit wahr, den Regierungsvizepräsidenten über seine Gemeinde ins Bild zu setzen und auch auf die Geschichte von Glashütten einzugehen.

Zum mehrstündigen Aufenthalt in der Kommune gehörte die Besichtigung des energetisch sanierten Schulgebäudes sowie der Mehrzweckhalle. Deutlich wurde dabei, dass die Maßnahmen dank des von der Regierung von Oberfranken gesteuerten Förderprogramms EnModIn („Förderung von Maßnahmen zur energetischen Sanierung der sozialen Infrastruktur in den Gemeinden) ein Glücksfall für die Gemeinde war. Denn zu der 1,4 Millionen Euro teuren Sanierung gab es erhebliche staatliche Mittel für die Umsetzung in Höhe von 636 000 Euro. Viel Information beim Rundgang in den Gebäuden gab es durch den beauftragten Architekten Berthold Hofmann. Die Umstellung von Elektro- auf Pelletheizung senkte die Kosten von jährlich 60 000 Euro auf nunmehr 10 000 Euro.

Zum Besuchsprogramm gehörte auch die Besichtigung der Kindertagesstätte, des Jugendtreffs, der Sportanlage, des Kreislehrgartens bis hin zur „Glashüttener Geistmanufaktur“,



Beeindruckt zeigte sich Regierungsvizepräsident Thomas Engel (rechts) vom Feuerwehrhaus. Dort stellte Kommandant Oliver Becker (Zweiter von rechts) unter anderem die Schlauchpflegeanlage, der sich auch die Gemeinden Geesees und Hummeltal bedienen, vor. Diese ermöglicht es, in einer Stunde zwölf Schläuche komplett zu reinigen und zu prüfen. Mit im Bild Bürgermeister Werner Kaniewski.

Foto: Dieter Jenß

so Kaniewski, der Apotheke, sowie des Feuerwehrhauses. Bei der Abschlussbesprechung im Feuerwehrhaus zeigte sich der Regierungsvizepräsident angetan von der Besichti-

gungstour. „Da kann man nur gratulieren“, so Engel. Die Mittel des Freistaates wurden sinnvoll eingesetzt.

Bei den in der Diskussionsrunde angesprochenen Themen „Verkehr“ und „Straßenausbaubeitragsatzung“ gibt es, vor allem beim Thema Beitragsatzung, naturgemäß, so Kaniewski, unterschiedliche Auffassungen. In den zurückliegenden zweieinhalb Jahren war das Unverständnis im Gemeinderat groß über die Forderung der kommunalen Aufsicht im Landratsamt zum Erlass einer Straßenausbaubeitragsatzung (SABS), die letztlich zähneknirschend beschlossen wurde.

Eine andere Frage ist, so der Bürgermeister, „ob wir die Satzung anwenden“. Thomas Engel verwies auf andere Landkreise in Oberfranken. So beschlossen in Coburg die Bürgermeister die komplette Umsetzung der Satzung.

Nach wie vor ein aktuelles Thema in der Gemeinde ist die Lärmbelästigung durch Motorradfahrer auf der von Einheimischen als „Rennstrecke“ bezeichneten Staatsstraße Glashütten – Volsbach. Mittlerweile liegen Auswertungen vor, die bestätigen, dass teilweise über 100 km/h auf der für nur 60 bzw. 40 km/h zulässigen Straße gefahren wird. Angedacht sind verstärkte Verkehrskontrollen.